

Real- und Hauptschule könnten durch IGS ersetzt werden

Schulentwicklung im Landkreis Peine: Gemischte Gefühle bei Schulleitern und Bürgermeister Lutz Erwig

Hohenhameln. Die Weichen des Landkreises für die Schulentwicklung in den nächsten zehn Jahren sind gestellt, die eingesetzten Experten sehen Real- und Hauptschulen vor dem Aus (PAZ berichtete). Das gilt auch für die Schulen in Hohenhameln – der Schulstandort soll jedoch erhalten bleiben.



Haupt- und Realschule Hohenhameln stehen vor dem Aus, der Schulstandort soll aber erhalten bleiben. A

DIE ZUKUNFT DER SCHULEN ?

Statt der Haupt- und der Realschule Hohenhameln könnte im Kernort die Außenstelle einer möglichen IGS Ilsede entstehen. Eine Lösung, die geteilte Reaktionen in Hohenhameln hervorgerufen hat. „Es tut weh, zu sehen, dass diese Schulform zu Grabe getragen wird, weil die

Politik es forciert“, sagt Matthias Müller, Rektor der Hauptschule Hohenhameln. „Die Schülergruppen der Hauptschule wird es weiter geben. Da macht es keinen Unterschied, ob vorne an der Schule dann Oberschule dran steht oder IGS.“ Eine IGS,

wie sie im Plan der Schulentwicklungs-Experten bevorzugt wird, sei auch problematisch, da „Hauptschüler klare Ansagen brauchen. Bei den Integrierten Gesamtschulen, die ich kenne, geht es eher um sehr freies Arbeiten.“

Realschulleiter Holger Skremm wirft eine umfangreichere These ein: „Bildungserfolge hängen nicht unbedingt mit der Schulform zusammen, sondern mit engagierten und guten Lehrern – egal, ob auf Realschule, Gymnasium oder IGS.“ Der

Weg von vom dreizügigen Schulsystem sei jedoch der „Gang der Zeit“. „Es ist der politische Wille und der der Eltern“, sagte Skremm. „Und das Integrierte System hat schon seinen Sinn. Die Schulen werden immer kleiner, da ist es schwer, einen entsprechenden Standard zu halten. In einem größeren System ist das leichter.“

„Ein größeres Gebilde bietet immer auch bessere Möglichkeiten für Fächerangebote und Kurse. Die Idee ist positiv“, sagt Bürgermeister Lutz Erwig. „Wichtig ist, dass in Hohenhameln eine weiterführende Schule bleibt.“ Fraglich sei indes, warum Hohenhameln tendenziell Außenstelle und Ilsede IGS-Hauptstandort sein müsse. Denn: „Ilsede ist und bleibt mit dem Gymnasium ja ohnehin Schulstandort.“



Matthias Müller